

Gesprächsleitfaden Scouting

Dieses Dokument kann als Hilfestellung bei der Führung eines Scouting-Gesprächs beigezogen werden. Der Gesprächsleitfaden soll als Orientierungshilfe und nicht als strikte Vorlage gelten. Jedes Athletengespräch gestaltet sich durch den jeweiligen Athleten individuell. Der Gesprächsverlauf kann daher je nach Gespräch und Athleten variieren und verschieden ablaufen.

Einordnung im Gesamtprozess

In einem ersten Schritt wurde der Athlet oder die Eltern/Lehrperson des Athleten mittels Mailkontakt auf die (für sein Alter) ausserordentliche Leistung des Athleten aufmerksam gemacht und zum Talentclub «eingeladen».

In einem nächsten Schritt erfolgt die Scoutingmassnahme des Kantons. Bei einem allfälligen Gespräch zwischen dem Scout und dem Athleten/den Eltern, soll der Athleten zu einem Schnuppertraining oder zu einem Beitritt in einen Leichtathletik-/Turnverein (mit Leichtathletik) ermutigt und motiviert werden.

Ziel: Den Athleten für die Leichtathletik zu motivieren und gewinnen.

Ablauf des Gesprächs

Das Gespräch kann in 3 Hauptphasen mit verschiedenen Schwerpunkten unterteilt werden. Jeder Phase sind Fragenbeispiele beigelegt, um einen konkreten Eindruck der jeweiligen Phase zu erhalten.

Phase 1: Ins Gespräch kommen

Das Gespräch sollte zwingend mit einer persönlichen Vorstellung starten. Anschliessend soll die Begleitperson des Athleten (Eltern, Trainer, o.ä.) beigezogen werden. Des Weiteren ist es wichtig, die Eltern und/oder der Athlet von Anfang an richtig abzuholen. Der Einstieg eines Gespräches kann für den gesamten Gesprächsverlauf entscheidend sein. Es empfehlen sich für den Einstieg des Gespräches deshalb ungezwungene Fragen/Aussagen zum Wettkampf, der Leistung des Athleten etc. Eine gute Atmosphäre über das gesamte Gespräch ist von Vorteil (gutes Auftreten, lachen, etc.).

Einstiegsbeispiele

- Gratuliere zu deiner super Leistung! Ich bin vom kantonalen Leichtathletikverband und halte Ausschau nach Talenten. Mit wem bist du hier, damit ich weitere Informationen abgeben kann.
Wie hat dir der Wettkampf gefallen?
- Bist du zufrieden mit deiner Leistung?
- Hattest du Freude an der Teilnahme?
- Resultate (falls gut) hervorheben und loben.
- Evtl. (gute) Resultate einordnen (z.B. Bestenlisten-Ranking kantonal/national, etc.)

Phase 2: Motivieren

In dieser Phase des Gespräches geht es darum, den Athleten (oder die Eltern) konkret für die Leichtathletik zu motivieren und ihm und seinen Eltern die besondere Leistung bewusst zu machen. Zum Aufzeigen wie die Leistung im Vergleich zu anderen einzuordnen ist, kann die vorbereitete Grafik beigezogen werden. In einem nächsten Schritt geht es darum zu erklären oder aufzuzeigen welche Trainingsmöglichkeiten der Athlet hat und welche Vorteile der Athlet aus einer Vereinsmitgliedschaft zieht. Hier können die verschiedenen Strukturen, LA-Verein oder TV mit leichtathletischen Schwerpunkten erklärt werden.

Der Athlet sollte im besten Fall überzeugt werden, in einem Verein ein Schnuppertraining zu besuchen und anschliessend eine Mitgliedschaft zu lösen.

Motivationsbeispiele

- Im Vergleich zu den anderen x-jährigen bist du __ gut.
- In einem Verein kannst du gemeinsam mit anderen trainieren
- Ein Verein bereitet dich optimal auf die Sportart/den Wettkampf/usw. vor
- Im Verein kannst du von Förderangeboten/Lager/etc. profitieren.
- Du darfst dir gerne einmal in einem Schnuppertraining ein eigenes Bild von einem Training im Verein machen.

Damit eine Person motiviert werden kann ist wichtig, dass das Auftreten des Scouts **authentisch** ist. Wenn der Scout **Begeisterung** gegenüber der Leichtathletik ausstrahlt, ist es wahrscheinlicher, dass auch das Gegenüber begeistert werden kann. Zudem sollte das **Endziel** – ein Schnuppertraining absolvieren zu gehen – klar formuliert werden. **Lob, Wertschätzung** und **Anerkennung** wirken zusätzlich motivierend. Der Scout soll den Athleten für seine Leistung **loben** und hervorheben, dass das Resultat schweizweit unter den Top 25 desselben Alters liegt. Es kann auch motivierend wirken, wenn man dem Athleten die **Vorteile** eines Schnuppertrainings/Vereinsmitgliedschaft aufzeigt (gezielte Förderung, Netzwerk, etc.).

In diesem Teil des Gespräches kann zudem auf das **Karten-Tool** aufmerksam gemacht werden. Oder das Tool kann gemeinsam angewendet werden, indem ein potenzieller Verein in der Nähe des Wohnorts des Athleten gesucht wird. Zudem kann vorgeschlagen werden, dass der Athlet das Schnuppertraining mit einem Geschwister oder einem Freund/einer Freundin besuchen geht, was die Motivation zusätzlich fördern könnte.

Motivationsbeispiele schnuppern

- Komm wir schauen zusammen welcher Verein bei dir in der Nähe ist
- Hast du einen Freund/eine Freundin, die dich begleiten könnte?
- Vielleicht möchte eines deiner Geschwister mitkommen

Phase 3: Abschluss

Abschliessend soll der Athlet (und die Eltern) noch einmal bestärkt werden, ein Schnuppertraining zu besuchen. Zudem soll fortlaufende Hilfe angeboten werden. Dazu kann E-Mail oder Telefon-Nummer abgegeben werden und sich nach offenen Fragen erkundigen.

Abschlussbeispiele

- Hast du/Haben Sie noch Frage, Unklarheiten, Unsicherheiten?
- Hier hast du/haben Sie meine E-Mail-Adresse, meine Telefonnummer, um mich bei allfälligen Fragen zu erreichen.
- Brauchst du/Brauchen Sie noch weitere Unterstützung?
- Sie dürfen mich jeder Zeit kontaktieren